

Name der Freiwilligen: Lena

Einsatzort: Sophienschule Hof, IGEL-Klasse

Was sind deine täglichen Aufgaben?

Zu meinen täglichen Aufgaben gehört einerseits die Unterstützung der Kinder im Unterricht und andererseits während der Nachmittagsbetreuung. Mein Tag fängt (normalerweise) um 7:30 an. Ich bereite das gemeinsame Frühstück vor und begrüße die Kinder, welche um 8 Uhr ankommen. Während des Unterrichts räume ich das Frühstück auf und unterstütze die Kinder individuell bei ihren Problemen im Unterricht. Mittags bereite ich den Tisch für das gemeinsame Mittagessen vor und am Nachmittag unterstütze ich die Kinder bei den Hausaufgaben und verbringe Zeit mit ihnen in der Spielzeit. Wir spielen gemeinsam oder auch nur mit Einzelnen, backen oder basteln zusammen. Nachdem die Kinder um 16:00 Uhr gegangen sind, räume ich noch auf.

Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst in gerade diesem Arbeitsbereich entschieden?

Ich habe mich für das FSJ in der IGEL-Klasse entschieden, weil ich einen reellen Einblick in die Berufe Lehrerin, Sozialarbeiterin und Erzieherin haben wollte. Ich wollte nicht direkt mit einem Studium oder einer Ausbildung beginnen, sondern mir vollkommen sicher sein, dass diese Berufsfelder auch etwas für mich sind. Mir ist jetzt schon bewusst geworden, dass ich den Beruf Lehrerin ausüben möchte, da es mir sehr viel Spaß macht, den Kindern etwas beizubringen und die Lernerfolge zu beobachten.

Was macht dir am meisten Spaß?

Mir macht es am meisten Spaß, die Freude der Kinder zu sehen, wenn sie etwas Neues gelernt haben und es auch wieder anwenden können. Auch das gemeinsame Basteln macht mir sehr viel Spaß, da ich einerseits meine Freude beim Basteln wiederentdeckt habe und andererseits auch die Kreativität der Kinder zum Vorschein kommt.

Welche Aufgaben stellen dich vor eine besondere Herausforderung?

Eine besondere Herausforderung ist für mich, dass ich mit vielen unterschiedlichen Charakteren zu tun habe. Jedes Kind braucht eine individuelle Förderung und man kann nicht alle Kinder gleich motivieren und behandeln. Auch die Eltern der Kinder stellen eine besondere Herausforderung dar. Nicht alle Elternteile kooperieren mit den Erziehern und Lehrern. Man muss immer wieder von vorne anfangen, denn nur wenn die Eltern auch lernwillig sind, kann man den Kindern die nötige Unterstützung geben, die sie brauchen. Ohne Eltern geht es nicht!

Was war dein bisher schönstes/lustigstes/spannendstes Erlebnis?

In der IGEL-Klasse wird sich um Kinder gekümmert, die einen höheren Förder- und Betreuungsbedarf haben. Wegen der kleinen Klassengröße kann viel individueller auf jedes Kind eingegangen werden. Manche Kinder benötigen jedoch auch bestimmte Medikamente, zum Beispiel wenn sie an ADHS leiden. So war mein spannendstes Erlebnis, die Entwicklung eines Kindes mit ADHS mitzuerleben. Es sind im Lauf der Zeit sehr viele positive Charaktereigenschaften

zum Vorschein kommen, wie zum Beispiel Hilfsbereitschaft. Das Kind war vorher sehr aufgedreht und man konnte kaum ein Gespräch führen. Es war später einfach schön zu sehen, wie das Kind mit den anderen Kindern gespielt hat und wie es seine eigenen Bedürfnisse oder Verlangen zurückgestellt hat, um harmonisches Spielen zu gewährleisten.

Was möchtest du zukünftigen Freiwilligen mit auf den Weg geben?

Den zukünftigen Freiwilligen möchte ich auf den Weg geben: Macht es. Entscheidet euch für das FSJ in einer IGEL-Klasse. Mehr Erfahrung im Bereich Erziehung, Kinder, Pädagogik usw. könnt ihr in einem Jahr nicht bekommen. Es macht unglaublich viel Spaß, den Kindern zu helfen und sie zu unterstützen. Die Erzieher, mit denen man zusammenarbeitet, sind super aufgeschlossen und stehen bei Fragen immer zur Seite. Es wird harte und wirklich anstrengende Wochen geben, doch jedes Lächeln und jeder schöne Tag macht eine harte Woche wieder gut. Wenn du dich für ein FSJ in der IGEL-Klasse entscheidest, trägst du nicht nur einen Teil dazu bei, dass die Kinder sich weiterentwickeln, sondern auch DU!